

Antrag Nr. 11-F-07-0020

Bürgerliste

Betreff:

Das Westend braucht ein Sicherheits- und Sauberkeitskonzept
Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 22.11.2011

Antragstext:

Neben akuten Sicherheitsfragen ist die Sauberkeitsproblematik im Westend im Umkreis der Blücherstraße bedrängend. Geschäftsinhaber sind stark von Vandalismus und Überfällen betroffen. Dazu kommt eine omniprésente Vermüllung. Immer öfter hört man Stimmen von Bewohnern des Viertels, daß sie erwägen, aus den genannten Gründen dem Westend den Rücken zu kehren.

Der Magistrat wird gebeten darzulegen, wie er die Lage im Westend zu verbessern gedenkt, und zwar besonders bezüglich folgender Punkte:

1. Gruppen junger Leute versammeln sich an verschiedenen Stellen des Viertels, treten aggressiv gegen Passanten auf, benutzen die Beete im Straßenraum als Toilette; Sprayer verschmutzen Häuserfronten, Hauseingänge und andere öffentliche Flächen, auch Schaufenster von Läden werden aufs übelste verunreinigt. Die Belästigungen sind auf Dauer nicht erträglich.
2. Die Blücherstraße ist eine äußerst frequentierte Straße, Bürgersteige und Baumscheiben sind fast immer mit Abfall übersät. Es ist nicht einzusehen, daß die Blücherstraße so viel seltener gereinigt wird als z.B. Bleichstraße und Wellritzstraße. Hier wäre zu klären, ob der Blücherstraße eine höhere Reinigungsstufe (A2) zugeordnet werden kann.
3. Der Blücherplatz macht einen extrem ungepflegten Eindruck. Es gibt Klagen von Anwohnern über Lärm und sonstige Belästigungen. In der Dunkelheit wirkt der Ort gefährlich. Wer ist zuständig für Ordnung und Sauberkeit auf dem Blücherplatz? Wie könnte eine bessere Kontrolle der Zustände aussehen?
4. Die Haltestellen im Viertel, besonders die an der Ecke Blücherstraße / Gneisenaustraße und die an der Ecke Kaiser-Friedrich-Ring / Blücherstraße bedürfen einer effektiveren Wartung. Nach unserer Kenntnis erhält ESWE in der Zeit, in der die Firma Wall die Haltestellen noch nicht übernommen hat, Zahlungen für die Reinhaltung. Warum ist die Situation gleichbleibend unbefriedigend?
5. An der Ecke Goebenstraße / Scharnhorststraße und an der Ecke Scharnhorststraße / Yorckstraße wurden Bänke aufgestellt, was an sich begrüßenswert war. Inzwischen häufen sich jedoch Klagen von Anwohnern, daß die Bänke von alkoholisierten und lärmenden Gruppen in Besitz genommen werden, die dann ihren Müll an Ort und Stelle hinterlassen. Hier ist eine klare Regelung notwendig, und falls eine solche rechtlich nicht möglich ist, sollte an einen Abbau der Bänke gedacht werden.

Wiesbaden, 22.11.2011

F.d.R. K.H. Maierl,
Fraktionsgeschäftsführer